

siehe auch Mariengasse 1

Denkmalliste Wohnhaus, Giebelbau mit Fachwerk, im Kern 15.Jh. (dendrochronologisch datiert 1430/1470); mit Mariengasse 1 zusammengebaut, vgl. dort.



ehemalige Stadtschreiberei bis 1690
Zweigeschossiges Fachwerkgebäude, urspr. auch EG in Fachwerk mit vorkragendem OG, erbaut 1430 als einheitliches Gebäude, 1877 geteilt (Mariengasse 1), nach langem Leerstand Sanierung 2005-2008, Auszeichnung durch die Hypo-Kulturstiftung

Das Gebäude ist als Einheit mit dem Nachbarhaus Mariengasse 1 errichtet worden. Bis 1690 wurde das Haus als Stadtschreiberei genutzt. Es ist nicht geklärt, ob es ursprünglich auch zu diesem Zweck erbaut wurde.

Erst 1877 wurde das Haus geteilt. Die Beschreibung setzt daher erst nach diesem Zeitpunkt ein, die vorherige Baugeschichte siehe unter Mariengasse 1.

MG01

1877	W	Magdalena W. Teilung des Hauses
1882	HV	Leopold Heckenberger, Bader
1887	StAAu 181/1887	Einbau eines Viktualienladens durch Ferdinand Hess
1906	HV 1906	Alois Habisreitering, Kürschner
1922	HV 1922	Elise Schmid
1932	EV	Kreszens Schmid, Kurzwaren
1948	EV	Anna Hauff, Putzmacherin
c 1984		Schaufenstereinbau zu unbekanntem Zeitpunkt
1986-88		Erwerb des Gebäudes durch die Volksbank Weißenhorn zur Sicherung der Entwicklung
1986-88		Freilegung und bauforscherische Untersuchungen durch Stadtbaumeister B. Günther
1991	BA xxx/1991	Antrag auf Sanierung und Umbau in ein Mehrfamilienhaus

nicht ausgeführt

1993	BA xxx/1993	Tektur: Grundrissgestaltung in allen Geschossen	nicht ausgeführt
2000	BA xxx/2000	Antrag auf Abbruch Dem Antrag wurde nicht entsprochen Die Eigentümer des Gebäudes zerstreiten sich über den Weg zur Sanierung des Gebäudes. Ein Eigentümer beantragte die Versteigerung zur Auflösung der Eigentümergemeinschaft. Zwischenerwerb im Versteigerungsverfahren durch einen Dritten	
18.05.2004		Anordnung des Landratsamtes zur Sicherung der Bausubstanz	
2005	BA xxx/2005	Erwerb des Gebäudes durch eine interessierte Familie, anschließend fachgerechte Sanierung unter Arch. Rolf Jürgen Mütke Bezuschussung der Sanierung im Rahmen der Städtebauförderung	
2008		Auszeichnung der Sanierung durch die Hypo-Kulturstiftung	